

Rat der Parteisekretäre nimmt Einfluß auf hohen ökonomischen Leistungszuwachs

Von Dieter Kühnei, Parteiorganisator des ZK der SED
im VEB Qualitäts- und Edelmetallkombinat Brandenburg

Das Sekretariat des ZK der SED nahm am 18. Mai 1983 einen Bericht über Erfahrungen der politisch-ideologischen Arbeit des Rates der Parteisekretäre im VEB Qualitäts- und Edelmetallkombinat Brandenburg zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes entgegen. In der vom Sekretariat des ZK zu dieser Berichterstattung beschlossenen Stellungnahme wird zum Ausdruck gebracht, daß die Werktätigen des Kombinates unter Führung der Grundorganisationen der SED eine schöpferische und zielgerichtete Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages leisten.

Im Karl-Marx-Jahr hohe Ziele gestellt

Für das Karl-Marx-Jahr 1983 haben sich die Kollektive im Kombinat anspruchsvolle Ziele gestellt. Unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - Alles für das Wohl des Volkes und den Frieden“ entfalten sie viele schöpferische Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. Im Vergleich zu 1982 sollen die Arbeitsproduktivität um 9,4 Prozent und das Betriebsergebnis um 9,2 Prozent gesteigert werden. Die von den Arbeitskollektiven abgegebenen Verpflichtungen machen es möglich, der Volkswirtschaft der DDR ein verteilbares Endprodukt in Höhe von 3,2 Tagesproduktionen zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Die Bereitschaft der Kombinatangehörigen, die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der SED mit einem ständig wachsenden eigenen Beitrag zu unterstützen, ist in hohem Maße das Ergebnis des aktiven Wirkens der Kommunisten. Sie lassen sich dabei von der auf der 6. Tagung des ZK der SED getroffenen Feststellung leiten, daß die feste, vertrauensvolle Verbundenheit der Partei mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen die feste Grundlage für die weitere Förderung jener optimistischen Atmosphäre bildet, die sich aus der erfolgreichen Bilanz ergibt und die zu hoher Leistungsbereitschaft der Werktätigen führt.

Im Kombinat bestätigt sich in vielfältiger Weise, daß gefestigte, entschlossen und einheitlich handelnde Parteikollektive von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Verwirklichung der ökonomischen

Strategie der Partei sind. Der Rat der Parteisekretäre, der nun bereits schon über 5 Jahre in fast unveränderter Zusammensetzung arbeitet, sieht seinen wichtigsten Auftrag darin, die Kampfkraft aller Parteiorganisationen weiter zu stärken. Das Handeln aller Kommunisten im Kombinat ist darauf gerichtet, die Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages entsprechend der dem VEB Qualitäts- und Edelmetallkombinat gestellten spezifischen Aufgaben zu realisieren.

Das Qualitäts- und Edelmetallkombinat Brandenburg besteht aus 8 Kombinatbetrieben, die in 6 Bezirken der DDR angesiedelt sind. Der Stammbetrieb ist das Stahl- und Walzwerk Brandenburg mit seinen 9000 Beschäftigten, von denen fast jeder 4. Kommunist ist. Die 33 735 Werkstätigen des Kombinates produzieren 1983 Waren im Wert von 6,7 Milliarden Mark. Sie sind damit wesentlich an der Stahlproduktion der DDR beteiligt, stellen einen hohen Prozentsatz des Halbzeuges und der fertigen Walzstahlerzeugnisse unseres Landes her. Der Anteil veredelter metallurgischer Erzeugnisse entwickelte sich von 1980 an in beträchtlichem Maße und wird 1983 weiter ansteigen, so daß sowohl für die Versorgung der Volkswirtschaft als auch für die Realisierung der Außenwirtschaftsaufgaben immer mehr hochwertige metallurgische Endprodukte zur Verfügung stehen.

Im Rat der Parteisekretäre haben sich die Genossen über die daraus resultierenden Anforderungen an die Parteikräfte im Kombinat verständigt. Eine dabei gezogene Schlußfolgerung lautet: Die in den kommenden Jahren wachsenden Planaufgaben zu erfüllen, die vorhandenen Ressourcen noch effektiver zu nutzen und die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums voll auszuschöpfen erfordert, daß alle Parteiorganisationen ihre Anstrengungen auf die Erfüllung der dem gesamten Kombinat gestellten Aufgaben richten. Das bedeutet, die Kommunisten in den Kombinatbetrieben zu befähigen, durch aktives und ideenreiches Handeln zur Leistungsentwicklung des gesamten Kombinats beizutragen.

In welchem Maße das möglich wird, das hängt wesentlich mit vom Arbeitsstil und der Wirksamkeit des Rates der Parteisekretäre ab. Aus der Vielzahl der bewährten Formen und Methoden der Tätigkeit